Anlage 6: zur Vorlage Nr.: B16/0158 des Stuv am 19.05.2016

Betreff: Bebauungsplan Nr. 302 Norderstedt " Scharpenmoor / Schwarzer Weg

Hier: Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 10.02.2015

Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 302 Norderstedt „zwischen Scharpenmoor und Schwarzer Weg“

Datum: 10.02.2015
Ort: Grundschule Gottfried-Keller Straße
Beginn: 19:00 Uhr

Teilnehmer:
Herr Helterhoff, Stadtplaner der Stadt Norderstedt
Herr Kremer-Cymbala, Moderator der Veranstaltung
Herr Baum, Stadtplaner, Büro Architektur und Stadtplanung
Frau Peters, Protokollantin

Etwa 43 Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Kremer-Cymbala begrüßt die anwesenden Gäste, stellt das Podium vor und entschuldigt den Baudezernenten Herrn Bosse.

Herr Kremer-Cymbala erläutert die wesentlichen Planungsziele, das bisherige Verfahren und erklärt den weiteren Ablauf des Planverfahrens. Einwendungen, die bei der heutigen Veranstaltung nicht zu Protokoll gegeben werden, sind schriftlich zu erfolgen. Es wird verdeutlicht, dass keine Verkehrsprobleme über das Baugebiet hinaus besprochen bzw. geklärt werden können. Thema der Veranstaltung ist der B-Plan Nr. 302.

Bei dem vorgestellten B-Plan Nr. 302 handelt es sich um einen Vorentwurf. Die Dauer für die Realisierung des Baugebietes beträgt, ab dem Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses vom 15.05.2014, mind. 1,5 Jahre.

Da keine weiteren Fragen zu den bisher vorgetragenen Punkten gestellt werden, beginnt Herr Baum mit der Vorstellung des Bebauungsplanentwurfes.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sicherung von Wohnbauflächen als Siedlungsrand zum zukünftigen Scharpenmoorpark
- Sicherung von Ausgleichsflächen als Bestandteil des zukünftigen Scharpenmoorparks
- Sicherung von Straßenverkehrsflächen zur Begradigung des Schwarzen Wegs
- Sicherung der erhaltenswerten Bäume

In diesem Zusammenhang weist Herr Baum auf den Flächennutzungsplan 2020 und die Wohnbaufläche W29 hin. Vorhabenträger ist die Störtebeker Haus GmbH aus Henstedt Ulzburg.

Herr Kremer-Cymbala eröffnet die Diskussionsrunde, indem er zuvor die „Spielregeln“ für diese erläutert.

Einwender 2:

Herr ... bittet um die genaue Beschreibung der Ausgestaltung des zukünftigen „Scharpenmoorparks“.

Herr Helterhoff erläutert, dass es sich nicht um einen Park im klassischen Sinne handelt, sondern eher um ein Naherholungsgebiet für die umliegenden Bewohner/innen. Durch den Park sollen bestimmte Lebensqualitäten realisiert und ein Naturgebiet geschaffen werden.

Einwender 3:

Herr ... fragt an, ob die Entstehung des Scharpenmoorparks an die Realisierung des B-302 gebunden ist.

Herr Kremer-Cymbala weist auf den FNP 2020 und den damit verbundenen Zeithorizont bis 2020 hin. Die Entstehung des Scharpenmoorparks ist nicht an den B-302 gebunden. Zurzeit werden die Flächen noch landwirtschaftlich genutzt und müssen erst an die Stadt veräußert werden. Ein Vorkaufsrecht hat die Stadt Norderstedt für diese Flächen nicht.

Einwender 4::

Herr ... möchte wissen, welche Vorgaben durch den Bebauungsplan festgelegt werden können.

Herr Baum erläutert die durch den Vorhabenträger festgelegten Vorgaben, wie z.B. 10 Meter Firsthöhe, Klinkerbauweise, Walmdach.....

Herr Kremer-Cymbala verdeutlicht, dass die Politik die Vorgaben beschließt und nicht der Vorhabenträger. Der derzeitige Verfahrensstand dient der Ermittlung, welche Festsetzungen für sinnvoll erachtet werden.

Einwender 5::

Frau ... bittet um Erläuterung, was mit den Flächen passiert, die aus der Landwirtschaft herausgenommen werden.

Herr Baum erklärt, dass entsprechend des geplanten Wohnbaugebietes die Grundstücke in nördlicher Richtung durch private Grünflächen eingefasst werden sollen. Die prägenden Großbaum- und Knickstrukturen werden zum Erhalt festgesetzt. Die genaue Nutzung der Flächen ist Herrn Baum nicht bekannt, z.B. Wiesen, Anpflanzung von Gehölzen. Die genaue Ausgestaltung ergibt sich aus den Ergebnissen des grünplanerischen Fachbeitrags vom Büro Jacob (Bilanzierung).

Einwender 6:

Herr ... möchte wissen, ob bei der Festlegung der Firsthöhe die Bauart der umliegenden Häuser mit einbezogen wurde.

Herr Baum verdeutlicht, dass der bauliche Charakter aus der Umgebung bei der Festlegung nicht einbezogen wurde. Eine Firsthöhe von 10 Meter wird von den Architekten, bei einem 2-geschossigem Bauwerk, als Standardmaß verwendet. Die Architektur ist an die klassischen sogenannten Kaffemühlenhäuser, welche für diese Region typisch sind, angelehnt.

Einwender 7:

Herr ... fragt an, wo die Bäume im Süden geblieben sind?

Die Frage kann nicht beantwortet werden. Einige Anwesenden weisen daraufhin, dass die Bäume bereits im letzten Jahr gefällt worden sind.

Herr ... bittet darum, die Möglichkeit für die Errichtung eines Staffelgeschosses auszuschließen

Einwender 4:

Herr ... fragt an, ob aus der jetzigen Wiese, im Hinblick auf die festgelegten Ausgleichsflächen, zukünftig eine Wiese mit Zaun wird.

Herr Kremer-Cymbala bejaht dies.

Einwender 8:

Herr ... bittet darum, sich bei der Festlegung der baulichen Art der Gebäude an den Neubauten im Scharpenmoor zu orientieren. Die Dächer sollen nicht ausbaubare sein und flach geneigt.

Weiterhin möchte Herr ... wissen, warum die Grünflächen der nordöstlichen Bäume nicht bis zum Ende des Kronendurchmessers verlängert wurden.

Herr Baum erläutert, dass es sich hierbei um einen Fehler im Plan handeln muss und dieser sofort korrigiert wird. Ggf. muss die GRZ angepasst werden.

Einwender 6:

Herr ... bittet um einen Mix der Bauarten aus dem vorgegebenen Baustil und den Neubauten im Scharpenmoor.

Einwender 9:

Frau ... bittet um die Erläuterung des Begriffes „Staffelgeschoss“.

Herr Kremer-Cymbala erklärt die Begrifflichkeit.

Einwender 10:

Frau ... fragt zum Thema „Anzahl der Einfahrten“.

Herr Kremer-Cymbala weist auf die 2 Einfahrten hin. Eine Einfahrt ist für das Grundstück am Scharpenmoor geplant. Die 3 anderen Häuser sollen eine Einfahrt vom Schwarzen Weg ausgehend erhalten.

Frau ... bittet darum, dass für die Dauer der Bauzeit ebenfalls die Einfahrt am Schwarzen Weg genutzt wird. Diesbezüglich schließt sich eine Mehrheit an.

Herr Baum sagt die Aufnahme dieser Anregung zur Prüfung zu.

Einwender 8:

Herr ... fragt zum Thema „Anzahl der Stellplätze/Garagen.“

Herr Baum verdeutlicht, dass ein Stellplatz pro WE auf dem Grundstück nachgewiesen werden muss. Herr Kremer-Cymbala erläutert, dass im städtebaulichen Vertrag die Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze festgelegt werden kann. Es gibt hierfür jedoch keine rechtliche Grundlage.

Herr ... bittet um die Festlegung mehrerer Stellplätze pro WE.

Einwender 3:

Herr ... fragt an, ob es angedacht ist, nach der Begradigung des Schwarzen Weges, eine Tempo 30-Zone einzurichten.

Herr Kremer-Cymbala verdeutlicht, dass dies nicht im B-Plan festgelegt werden kann. Es wird auf den durchfahrenden Busverkehr und die damit verbundene Schwierigkeit einer Tempo 30-Zone hingewiesen.

Einwender 6:

Herr ... fragt nach einem Ansprechpartner bezüglich der Begradigung im Schwarzen Weg.

Herr Kremer-Cymbala teilt Herrn ... den zuständigen Fachbereich und einen Ansprechpartner mit.

Einwender 11:

Herr ... bittet darum, sich bei der baulichen Gestaltung der Häuser an der Bebauung im Scharpenmoor 8-20 sowie der Neubauten zu orientieren. Die Firsthöhe soll an die umliegenden Gebäude angepasst werden. Weiterhin wünscht Herr ... eine Neigung der Dächer.

Einwender 2:

Herr ... fragt an, ob die Häuser Eigentum oder Mietobjekte werden.

Herr Kremer-Cymbala verdeutlicht, dass dies der Stadt nicht bekannt ist.

Weiterhin fragt Herr ... zum Zustand der Straße „Scharpenmoor“ allgemein. Herr Helterhoff erläutert, dass eine Sanierung der Straße für 2019 geplant ist. Die Aussage ist vorbehaltlich der Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan für dieses Jahr.

Herr Kremer-Cymbala schließt die Diskussionsrunde und weist daraufhin, dass die Pläne vom 11.02 bis 11.03.2015 in den Vitrinen des 2. Stockwerkes ausliegen. Die Abgabe von Stellungnahmen ist in schriftlicher Form möglich.

Herr Kremer-Cymbala bedankt sich für die konstruktive Diskussion und verabschiedet die Anwesenden.

Die Veranstaltung endet um 20.26 Uhr.

Peters

2. 6013 Herr Helterhoff z. K.
3. 6013 Herr Kremer-Cymbala z. K.
4. 60 Frau Rimka z. K.
5. Dez III z K.
6. z. V.